

Sonder-Ausgabe. Auer Tageblatt

Bezugspreis: Durch unsere
Post ist im Jahre monatlich
40 Pfg. Bei der Geschäftsstelle ab-
geholt monatlich 35 Pfg. u. wöchent-
lich 10 Pfg. Bei der Post bestellt und
nicht abgeholt vierteljährlich 1,20
Mk., monatlich 30 Pfg. Durch den
Bestellungs frei im Jahre viertel-
jährlich 1,20 Mk., monatlich 30 Pfg.
Erscheint täglich in den Mittagsstun-
den, mit Ausnahme von Sonn- und
Feiertagen. Unsere Zeitungsan-
zeiger und Ausgabestellen, sowie
alle Postämter und Briefkägen
nehmen Bestellungen entgegen.

Anzeiger für das Erzgebirge mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Sprechstunde der Redaktion mit Ausnahme des Sonntags nachmittags 4—5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Tagesblatt Erzgebirge. Fernsprecher 53.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Unterhaltungspreis: Die Unter-
haltungsbeilage kostet jeden
Sonntag 10 Pfg. und wird
den Abonnenten des Tagesblattes
kostenlos beigegeben. Einzel-
verkauf 10 Pfg. Bei größeren Abnah-
men entsprechende Ermäßigung.
Bei größeren Abnahmen
entsprechender Rabatt. Zusätze
und Änderungen bis Ende Juni 1915
sind möglich. Die Zeitung ist auch
über die Erziehungsgesellschaft
Gemeinde und paritätisch lesbar,
wenn die Beiträge des Lesers
nach Fernsprecher erfolgt oder das
Manuskript nicht benötigt werden.

Sonntag, 18. Juli 1915, nachmittags 5 Uhr.

Neue schwere Verluste der Russen im Osten und Südosten.

Großes Hauptquartier, 18. Juli vorm.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Ein französischer Angriff auf die Kirchhofshöhe von Souchez wurde abgewiesen. Im Argonnenwalde wurde durch kleine Erfolge die gewonnene Linie noch verbessert.

Auf den Höhen bei Les Eparges wird gekämpft.

In Lothringen schlugen unsere Truppen Vorstöße des Feindes bei Embermenil (nördlich von Luneville) und in der Gegend von Ban de Sapt zurück.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Teile der Armee des Generals von Below schlugen eilig herangeführte Verstärkungen der Russen bei Alt-Auz, nahmen ihnen

3620 Gefangene, sechs Geschütze, drei Maschinengewehre

ab und verfolgen jetzt in östlicher Richtung.

Weitere Teile der Armee stehen nordöstlich von Kurschany im Kampfe. Oestlich dieses Ortes wurden die vordersten feindlichen Stellungen im Sturm genommen.

Zwischen Pissa und Weichsel setzen die Russen ihren Rückzug fort. Die Truppen des Generals Scholz und Gallwitz folgen dicht auf. Wo der Gegner in vorbereiteten Stellungen noch Widerstand leistete, wurde er angegriffen und geworfen. So stürmten Reserve- und Landwehrtruppen des Generals von Scholz

die Orte Poremby, Wyk und Ploszczyd.

Regimenter des Generals v. Gallwitz durchbrachen die stark ausgebaute Stellung Mlodzianowo-Karniewo. Die Zahl der Gefangenen vermehrt sich erheblich. Weitere vier Geschütze wurden erbeutet.

Auch nördlich der Pilica bis zur Weichsel haben die Russen rückgängige Bewegungen angetreten. Unsere nachdrängenden Truppen machten bei kurzen Verfolgungskämpfen 620 Gefangene.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die Offensive der Armee des Generalobersten von Woytsch führte zum Erfolg. Unter heftigem feindlichen Feuer überwandten am vormittag des 17. Juli in schnellem Sturm das Drahthindernis vor der mit allen Maßnahmen ausgebauten feindlichen Hauptstellung und stürmten, durch diese